



Jahresbericht 2016

Gerne wollen wir, Mario und Stefanie euch im ersten Teil des Jahresberichts rückblickend aus unserem Alltag auf Cortoi berichten bevor ihr vom Vorstand im zweiten Teil Details über die Entwicklung der Neuorientierung berichtet.

Wie weiter – Wie immer

Die Aufgabe der Neuorientierung beschäftigte uns als Betriebsleitung das ganze Jahr über. Viele Gedanken, Ideen, Unsicherheiten, Motivation, Angst, Unterstützung, Gespräche drehten sich um dieses Thema. Wir engagieren uns gerne wo wir können für das Thema Neuorientierung, sind jedoch auch froh, dass der Vorstand und verschiedene Arbeitsgruppen in diesem Prozess die Hauptverantwortung übernehmen und wir als beratende Stelle mitdenken- und arbeiten können.

Während uns die Zukunft ohne die Stadt öfter Kopfzerbrechen bereitet, haben wir für die alltäglichen wiederkehrenden Arbeiten viel Sicherheit gewonnen, können von unseren Erfahrungen im ersten Jahr profitieren und viele Abläufe „Wie immer“ erledigen.

Langweilig wird es uns deshalb noch lange nicht und wir versuchen Cortoi und sein Angebot ständig zu verbessern und attraktiv zu halten. Wir sind uns dabei mit dem Vorstand einig, dass Cortoi wie es ist ein tolles Angebot ist und sicher nicht neu erfunden werden soll!

Der Gästebetrieb in Zahlen:

1068 Personen haben im Jahr 2016 Cortoi Besucht und wir konnten 3349 Übernachtungen verbuchen, 13 Regelklassen, zwei ganze Wochen Arbeitseinsätze, zwei externe Familienwochen, davon eine Tessinergruppe, mehrere Jugend- und Lehrlingsgruppen sowie Vereine über Wochenenden plus private Wochenend- & Feriengäste sowie BesucherInnen unserer eigenen Anlässe.

Tausend Dank an mindestens 112 fleissige Helfer und Helferinnen

Wir haben 3067 freiwilligen Stunden von 112 Personen erfasst, welche vor Ort oder im Hintergrund für Campo Cortoi mitgearbeitet haben. Zu dieser stolzen Zahl kommen zahlreiche nicht erfasste Stunden von Personen, welche wichtige kleine und grosse Aufgaben übernehmen. Zum Beispiel Cortoi in ihrem Umfeld bekannt machen und Werbung machen für uns, Gedanken und Ideen zur Neuorientierung von Cortoi liefern, wie selbstverständlich vor Ort mit anpacken wenn sie hier in den Ferien oder zu Besuch sind.

Arbeitseinsätze mit Schulklassen/Gruppen

- Zusätzlich zu den obligatorischen ½ Tag holzen pro Gruppe, sind von den Schulklassen diverse ganz- und halbtägige Einsätze für Campo Cortoi geleistet worden.
- In Zusammenarbeit mit Pro Mergoscia wurden während zwei Wochen von der Grünstadt Zürich und der Sek Riedtli freiwillige Arbeitseinsätze geleistet; Dank Urs Nüesch immer sehr abwechslungsreiche und lehrreiche Wochen.
- Drei Zivis haben einen je einmonatigen Einsatz geleistet und während zwei Wochen hatten wir eine freiwillige Helferin hier.

Holzen und Garten

Die Anlässe für freiwillige Helfer waren gut besucht! Im Frühling halfen 15 Personen dabei, Garten und Dörfli für die Saison vorzubereiten, am Holzerwochenende sowie in der Hanholzerwoche im November durften wir auf die Hilfe von zahlreichen erfahrenen HelferInnen und auch „Neulingen“ zählen

Veranstaltungen 2016

Anlässe für Familien

- Die Tipi Einweihung im Frühling wurde von vielen Familien aus der Deutschschweiz sowie aus dem Tessin besucht. Während fast einer ganzen Woche halfen gross und klein dabei mit, das „grosse Indianerfest“ zur Einweihung des neuen Tipizeltes vorzubereiten.
- Familienlager: Im Sommer haben Sasha Hagen und Barbara Hess mit Unterstützung von Leo und Fabio acht Familien auf eine „Weltreise“ mitgenommen, Cecile Benz sorgte für das kulinarische Erlebnis.
- In der Herbstfamilienwoche machten wir uns auf die Suche nach Baumgeistern und erlebten viele Abenteuer mit den Waldmenschen...

Traditionelle Cortoi Anlässe

- Während der Filmnächte an zwei Abenden durften wir ein tolles Publikum bei schönem Wetter begrüßen. Die Filmnacht wieder im Sommer durchzuführen hat sich bewährt: viele Feriengäste aus Mergoscia kamen als Tagesgäste vorbei und die Übernachtung unter freiem Himmel ist auch ohne Polarschlafsack möglich!)
- Castagnata: Der beste Beweis dafür, dass auch ein nebliger Tag ein wunderschöner sein kann war die Castagnata!. Gemeinsam mit Pro Mergoscia organisierten wir das Castagnata Wochenende. Am Morgen fand die Einweihung der Grà (Kastaniendörrhaus) in Mergoscia statt. Unser Angebot, schon am Freitag anzureisen wurde von vielen Gästen genutzt. Die tolle unermüdliche tessiner Band Tacalà, die fein gerösteten Kastanien, das selbstgebraute Kastanienbier und das leckere Essen waren die Gründe für ein sehr gelungenes Fest!

Kurse und Events für Erwachsene

- Osterworkshops zum ersten: Wissen zu Trockenmauern, Permakultur und Wildkräuter wurde an diesem Wochenende vermittelt und vor allem auch praktisch umgesetzt. Eine neue Treppe und ein Hügelbeet sind entstanden und feines „Grünzeug“ verspriesen!
- Namasté: Yoga unter freiem Himmel und feines Essen zeichneten das „Wohlfühlwochenende“ aus welches dank einem super Helferteam zum zweiten mal stattfand.
- Stricken und Häkeln bis zum umfallen! Sinn und Unsinn von eingestrickten Bäumen sei dahingestellt... sicher ist: wir hatten super viel Spass am „Lismi-und Häggli Wochendende im November!

Bau/Infrastruktur:

Die Betriebsleitung hat gemeinsam mit Fachpersonen und freiwilligen HelferInnen an den zum Teil bereits im letzten Jahr angegangenen Bau- und Renovationsprojekten gearbeitet.

- Tipiboden aus Kastanienholz erbaut und Tipi gestellt
- Fertigstellung einer Unterkunft für freiwillige Helfer (bis 4 zusätzliche Schlafplätze)
- kleinere Sanierungsarbeiten im Bad
- Fortführung Stromleitungsersatz/-erneuerungen im Bad

Für die Aufwertung der Terrassen oberhalb Cortoi haben wir ein Projektdossier erstellt und dank erhaltenen Spenden bereits verschiedene Teilprojekte gestartet.

- Erneuerung einer grossen Trockenmauer
- Bau eines Hühnerstalls
- Aufbau und Bepflanzung von neuen Gartenbeeten

Besonderen Dank an Stefan Hauswirth für seine grosse Unterstützung, sein cortoispezifisches Wissen ist unbezahlbar!

Spenden für Betrieb, Bau- und Gartenprojekte

Anna Maria & Karl Kramer Stiftung, Claire Sturzenegger – Jeanfavre Stiftung, CSS Versicherung, Ernst Göhner Stiftung, Parrotia-Stiftung, Stiftung Temperatio, Kilchberg, Private GönnerInnen und Schulen

Wir bedanken uns herzlich für die grosszügige Unterstützung!

Neuorientierung

Rückblick

Im Frühling 2016 hatten wir die Nachricht bekommen, dass der Leistungsauftrag der Stadt ZH per Ende 2018 gekündigt werde und die finanzielle Unterstützung mit dem gleichen Datum auslaufe.

Obwohl wir irgendwann damit rechnen müssen, überraschte uns diese Mitteilung sehr.

An der GV 2016 haben wir die neue Situation traktandiert, und erfreulicherweise waren viele Genossenschafter/innen anwesend. Eine rege Diskussion hat für den Vorstand viele Inputs ergeben. Die Essenz der Ideensammlung war, dass der Vorstand eine neue Strategie für die Aufgaben und den Betrieb von Campo Cortoi definieren soll.

Wir trafen uns für eine Retraite und setzten uns intensiv mit dem Thema „Wie geht`s weiter mit Cortoi?“ auseinander. Für uns (Vorstand und Betriebsleitung) war schnell klar, dass wir Cortoi nicht neu erfinden, aber mögliche Chancen durch den Wegfall des Leistungsauftrags nutzen wollten.

Aber wie kommen wir zu Geld? Die Köpfe rauchten. Ideen waren viele da, aber welche sind erfolgversprechend? Wir beschlossen 3 Arbeitsgruppen zu bilden.

Die erste sollte eine Marktanalyse erstellen, welche uns die aktuellen Realitäten in unserem Betätigungsumfeld aufzeigen sollte. In einer zweiten Arbeitsgruppe soll herausgefunden werden, welche Angebote wie vermarktet werden können. Eine dritte soll ein Finanzkonzept erstellen.

Schnell haben wir realisiert, dass unsere 3 Arbeitsgruppen sehr voneinander abhängig sind und wir nur auf diesem Weg so nicht weiterkommen. Eine angeregte Diskussion im Vorstand brachte uns auf die Idee, als erstes das Leitbild zu überarbeiten, um auf dieser Grundlage aufbauen zu können. Mit Hilfe von einigen interessierten Genossenschafter/innen haben wir das angepasste neue Leitbild an einem Sonntag fertig gestellt. Auch sind einige Ideen vorgemerkt worden, welche Wege wir einschlagen müssen um neue Finanzierungsquellen zu erschliessen. Vielen Dank an die hochmotivierte Arbeitsgruppe!

Gegenwart

Eine zweite Retraite folgte im Januar 2017. Dort wurde uns ein weiterer wichtiger Aspekt bewusst. Wir müssen in unseren Arbeiten richtige Prioritäten setzen! Erste Priorität hat das Netzwerk. Das Netzwerk zu nutzen und auszubauen, neue Partner und Sponsoren zu finden wird viel Zeit und Energie beanspruchen. Darum brauchen wir in diesem Punkt professionelle Hilfe. Zweite Priorität ist die Vertiefung des Angebotes, und dritte Priorität ist die Veränderung der Kostenstruktur hinsichtlich der neuen Ausrichtung. Die Vertiefung wird dann möglich, wenn wir Partner finden, die mit uns zusammen

die Richtung bestimmen. Wenn sich daraus Änderungen in den Kostenstrukturen ergeben, machen wir das im dritten Schritt.

Ausblick

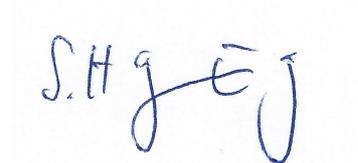
Im Jahr 2017 werden wir alles daran setzen um die neue Finanzierung zu sichern. Wir planen 3 - 4 weitere Strategietage um intensiv daran zu arbeiten. Allfällige Statutenänderungen werden wir für die GV 2018 vorbereiten.

Genossenschaft

Im Frühling haben wir uns entschieden mit Flyer für die Genossenschaft zu werben. Und im Herbst haben wir mit einem Grossversand weitere Leute auf die Genossenschaft aufmerksam gemacht. Mit Erfolg: wir haben 32 neue Genossenschafter/innen!



Steffanie Buschle Betriebsleitung
Genossenschaft Campo Cortoi



Sasha Hagen Engler Präsidentin
Genossenschaft Campo Cortoi